

Schüler nur in Begleitung auf Toilette

Beitrag von „Firelilly“ vom 10. April 2016 18:19

Zitat von Stille Mitleserin

Doch - man darf als Kind eine ganze Menge ausprobieren. Zumindest mit 7 Jahren. Es ist die Aufgabe der Erwachsenen, entsprechend darauf zu reagieren. Früher gabs Prügel, heute Gespräche.

Die Hygieneerziehung muss Hand in Hand mit den Eltern laufen. Hast du denn mal nachgefragt, wie das zu hause läuft? Ob sie einen Vorschlag haben, welche Konsequenz jetzt folgen müsste?

Du kannst deine Strategie auch ohne Elterneinverständnis durchsetzen - das ist legitim. Aber mein Rat wäre, sie mit ins Boot zu holen, sonst wird zu Hause nur auf dich geschimpft und das Kind kann deine Maßnahmen nicht für voll nehmen.

Nein, darf man nicht. Wenn ein Kind so etwas Krankes ausprobiert, wie vollgepisstes Toilettentuch an die Decke zu werfen, dann muss es hageln und zwar kräftig. Ich glaube ich hätte von meinen Eltern auch in meiner Kindheit (und die ist noch nicht lange her) eine gewischt bekommen. Aber auf solche Gedanken wäre ich von selber auch nie gekommen.

Da man als Pädagoge solche Mittel natürlich nicht verwenden darf, muss man anderweitig Alarm machen. Ich würde das auf jeden Fall an die große Glocke hängen und ihm richtig Konsequenzen aufbrummen, denn wie man eingangs lesen konnte, hat ein vernünftiges Gespräch nichts gebracht. Das ist überhaupt das Problem, die Kinder machen was richtig Krasses (und ja, das halte ich für richtig krass) und die Konsequenz ist ein Gespräch?! Bei so einem Vergehen würde ich beim ersten Mal schon voll Alarm machen, ruhig auch laut werden. Damit das Kind zuckt und merkt "Oha, anscheinend ist es etwas ganz Schlimmes, wenn ich vollgepisstes Klopapier an die Decke werfe". Wenn ich da nur komme mit "Du, setz dich mal hin und hör mal zu. Ich mag nicht, wenn Du auf Klopapier strullerst und das an die Decke wirfst. Versprichst du mir, dass du das in Zukunft nicht mehr tust?" dann kapiert so ein Kind den Ernst der Lage nicht.

Kein Wunder, dass Erziehung nicht funktioniert, wenn man nach so einer Sache auch noch daherredet anstatt mal ordentlich Alarm zu machen.

Lieber einmal mehr und frühzeitig ausgerastet, als wenn man irgendwann keine Kontrolle mehr gewinnt. Das ist das erste, was ich in einer schwierigen Klasse gelernt habe. Seitdem bin ich bei einer neuen Klasse (vor allem, wenn sie schon verschrien ist) ziemlich streng und klappe gleich Konsequenzen rein. Nach und nach, wenn man dann merkt, es läuft, wie man es will, dann kann man lockerer werden und ein wenig von der harten Spur abweichen.

Ein Vergehen wie Kaugummis unter den Tisch kleben, Müll in den Ausguss stopfen führt dazu,

dass ich explodiere und dann gibts mächtigst Ärger. Danach läuft es aber auch, mein Raum wird sauber hinterlassen und beim Experimentieren wird nicht geblödelt. Oh Gott, wenn ich daran denke, vollgepisstes Klopapier an der Decke. Ich glaube meine damalige Grundschullehrerin, die war noch vom alten Schlag, hätte uns richtig rund gemacht. Zurecht!